



„Essbare Landstraße“ – öffentliche Obstbäume für die Landstraße

Die unterfertigte Bezirksrat der Grünen Landstraße stellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung für die Sitzung am 23.02.2021 folgenden

ANTRAG

Der amtsführende Stadtrat für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal Jürgen Czernohorszky und die zugehörige Magistratsdienststelle wird gebeten zu prüfen, wie ein Konzept für öffentliche Obstbäume, so wie es die Stadt Linz in ihrem Projekt „Linz pflückt“ vorgezeigt hat, sich auf die Landstraße übertragen lässt.

Begründung

Linz Pflückt (<http://linz.pflueckt.at>, <https://www.data.gv.at/anwendungen/linz-pflueckt> - Linz Pflückt auch als App für Android-Geräte und als WebApp) zeigt mehr als 2.000 öffentliche Obstbäume der Stadt. Die Basisdaten stammen von den Stadtgärten Linz und enthalten Informationen zu Art, Gattung, Baumhöhe usw. ergänzt um Informationen wie Reifezeit und Fruchtkategorie. Die Früchte der Bäume sind frei verfügbares Gemeingut, das von jeder Person gepflückt und gegessen werden darf.

So ein Konzept ist in der Landstraße sicherlich auch möglich, da wir hier viele Grünräume haben. Die möglichen Standorte für „Essbare Landstraße“ sollen im Umweltausschuss erarbeitet werden.

Weitere Vorschläge die in diesem Zusammenhang ausgearbeitet werden können:

- Zehn Prozent der vom Wiener Stadtgartenamt auf öffentlichen Flächen gepflanzten Bäume sollen Obstbäume sein (zum Großteil seltene Sorten), zehn Prozent der Sträucher sollen Fruchtsträucher sein.

- Der Bezirk kann bei einem solchen Projekt (im Gegensatz zu kommerziellen Obstbauern) gezielt seltene und gefährdete Sorten anbauen.

- BürgerInnen sollen die Möglichkeit haben, sich als BaumpatInnen um die Obstbäume in ihrer Nähe zu kümmern.

Um Zuweisung in den Umweltausschuss wird gebeten.

BR Bora Akcay